

Wertvolle Erfahrungen für polnische Schauspieler

■ Theatergruppe aus Tschenstochau besuchte die Goldstadt. Ihre Aufführung begeisterte das Publikum.



Mitte Mai hatte Pforzheim junge Künstler aus benachbarten Ländern im Rahmen der Internationalen Amateurtheatertage zu Gast. Junge Menschen aus Spanien, Kroatien, Polen und Deutschland haben ihr Können unter Beweis gestellt.

Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler aus Polen stammen aus Pforzheims Partnerstadt Tschenstochau und kamen aus Theatergruppen von zwei unterschiedlichen Gymnasien. Die Musicalgruppe „Mick Art Group“ hat ihr Stück „Sounds of Nature“ auf Englisch präsentiert. Die Theatergruppe „Under the hanging cat“ präsentierte das polnische Stück „Die Glasmanagerie“ mit außergewöhnlicher Pantomime und daher ohne Worte verständlich. Das schauspielerische Talent wurde sofort sichtbar. Eine musikalische



Konnten Selbstvertrauen gewinnen und Sprachbarrieren abbauen: Die Schauspielerinnen und Schauspieler der polnischen Theatergruppe.

FOTO: MALGORZATA CZECH

Zukunft steht bestimmt einigen der Sängerinnen offen. Doch wie sehen die Schauspieler die Goldstadt? Was hat sie überrascht? Und wie sehen sie ihre zukünftige Karriere?

Marcel berichtete: „Die Reise nach Pforzheim war ein unvergessliches Erlebnis, das uns neue Kulturen zeigte.“ In Pforzheim sei ihnen die Vielfalt und alternative Seite der Kunst gezeigt worden. „Während unseres Aufenthalts

fühlten wir uns wie Menschen, die durch ihre Interessen und den Wunsch, ihre Emotionen auf der Bühne zu zeigen, vereint waren“, so der Schauspieler.

Sein Kollege Jakub hat vor allem der Kampf-Schaupielunterricht gefallen: „Dabei haben wir einige interessante Tricks gelernt“. Der Höhepunkt des „Abenteuers in Pforzheim“ sei eine wunderbare Aufführung gewesen, die dem Publikum gefallen und für die es

Standing Ovation gegeben habe. „Die Organisation der Theaterstage war auf sehr hohem Niveau“, lobte Jakub. Der Schauspielerin Zusan-na hingegen freute sich über die persönliche Entwicklung: „Wir konnten mehr Selbstvertrauen gewinnen und unsere Sprachbarrieren abbauen.“ Diese Reise werde ihr definitiv in Erinnerung bleiben. Den großen Beifall während der Aufführung werde sie nicht vergessen. „Wir haben neue Orte

gesehen und neue Leute aus verschiedenen Teilen Europas kennengelernt, was wirklich cool war.“ Barrieren unterschiedlichster Art abzubauen und auf andere Menschen zuzugehen, ist dabei das Wichtigste. Nur dann sieht man, dass die Anderen, die Fremden, die Ausländer, genauso sind wie wir.

Aneta Zalewska für die Deutsch-Polnische Gesellschaft